

Bündnis 90/Die Grünen
Stadtratsfraktion
Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Grüne Fürth, Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -

90744 Fürth

Brigitte Dittrich
Tel.: 75 41 74
bruidimo@t-online.de

Waltraud Galaske
Tel.: 76 29 74
galaske@gmx.de

Harald Riedel
Tel.: 78 76 333
harald.riedel@gruene-fuerth.de

Dagmar Orwen
Tel.: 73 29 03
dagmar.orwen@web.de

Büro:
Tel.: 0911-74 52 72
Fax.: 03212-1048615
info@gruene-fuerth.de

6. Mai 2009

Anfrage zur Sitzung des Umweltausschusses am 14. Mai 2009
Entnahme von Grundwasser aus den Brunnen der Fassung I des
Wasserschutzgebiets Rednitztal durch die infra fürth gmbh

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten um einen Bericht in der Sitzung des Umweltausschusses am 14. Mai zur geplanten Erhöhung der Grundwasserentnahme aus den Brunnen der Fassung I durch die infra fürth gmbh.

Die infra fürth gmbh beantragt gemäß § 8 WHG die Erteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung zur Zutage-Förderung von Grundwasser im Fassungsbereich des Wasserschutzgebiets Rednitztal mit einer Menge bis zu 4,85 Millionen m³ zur Trinkwassergewinnung. Die maximale Förderung beträgt bisher 2,84 Millionen m². Das Grundwasser soll zusätzlich aus vier neuen Keuperbrunnen und einem neuen Quartärbrunnen gefördert werden.

Da die oberen Grundwasserstockwerke miteinander in Verbindung stehen, sind bei den zusätzlich geplanten Wasserentnahmen Grundwasserabsenkungen an der Oberfläche nicht auszuschließen. Es muss daher mit erheblichen Auswirkungen auf die Vegetation (z.B. Baumbestand) im betroffenen Bereich zu rechnen, die in den Planunterlagen nicht berücksichtigt wurden (Umweltverträglichkeit).

Im einzelnen stellen sich folgende Fragen:

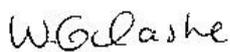
- Wie können die geplanten Grundwasserentnahmen auf ein Maß beschränkt werden, um Beeinträchtigungen grundwasserabhängiger natürlicher Lebensräume (z.B. die angrenzenden Wald- und Gehölzbestände des Strengs-Parks) sicher auszuschließen ?

- Woraus ergibt sich der sehr hohe Bedarf an Trinkwasser für die Stadt Fürth im Jahre 2032 und die prognostizierte Einwohnerzahl von 134.500 ?
- Weshalb wird in den Antragsunterlagen davon ausgegangen, dass der Pro-Kopf-Verbrauch von Trinkwasser auf dem heutigen Stand bleibt, obwohl die letzten Jahre eine sinkende Tendenz gezeigt haben ?
- In welchem Umfang werden die nachfolgenden Maßnahmen zum schonenden Umgang mit unseren Grundwasser-Ressourcen gefördert ?:
 - der Einbau wassersparender Installationen,
 - der Einsatz von Brauchwasser für geeignete Zwecke, insbesondere bei Großverbrauchern,
 - der Bau von Regenwasserzisternen zur Gartenwassernutzung und für geeignete Zwecke im häuslichen Bereich,
 - der Bau von Regenwasserzisternen bei städtischen Bauvorhaben,
 - der Einbau von Wasserzähler in jeden Haushalt für eine verbrauchsgenaue Abrechnung des Trinkwassers

Mit freundlichen Grüßen



Brigitte Dittrich
(Fraktionsvorsitzende)



Waltraud Galaske
(Stadträtin)



Harald Riedel
(Stadtrat)



Dagmar Orwen
(Stadträtin)